

## Mesum/Hauenhorst/Elte

### Pfarrbüros bleiben geschlossen

**RHEINE-MESUM/ELTE/HAUENHORST.** Die Pfarrei St. Johannes der Täufer teilt mit, dass Am heutigen Donnerstag (Weiberfastnacht) und Rosenmontag die Pfarrbüros in Mesum, Elte und Hauenhorst geschlossen bleiben.

## Rodde

### Winterwanderung der Schützen

**-ko- RHEINE-RODDE.** Die Winterwanderung des Schützenvereins Rodde findet am Samstag, 25. Februar, statt. Die Mitglieder sowie alle interessierten Bürger sind zu der Winterwanderung herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Hof Heeke, Am Feldgraben 70. Nach einer etwa zehn Kilometer langen abwechslungsreichen Wanderung kehren die Teilnehmer privat in Rodde

ein. Nach einer Stärkung gibt es hier sicherlich genügend Gelegenheiten den Tag Revue passieren zu lassen und sich auch zu den Herausforderungen im Schützenverein insbesondere zur Suche eines neuen Schützenplatzes auszutauschen. ■ Anmeldungen bitte bis spätestens zum Sonntag, 19. Februar, bei Berthold Heeke, ☎ 01 57/32 28 61 84 oder Philipp Ostendorf, ☎ 01 78/20 35 24 2.

### Schützen ermitteln Vereinsmeister

**-ko- RHEINE-KANALHAFEN.** Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Schützenbruderschaft im Luftgewehr- und Kleinkaliberschießen finden am Freitag, 10. März, auf der Schießanlage in Ostental statt. Für die Fahrt zum Schützenzug in Ha-

selünne am Sonntag, 21. Mai, sind noch wenige Plätze frei. Die Kosten für den Bustransfer belaufen sich laut Pressetext auf 15 Euro pro Person. ■ Anmeldungen nimmt Martina Beverburg, ☎ 01 51/17 28 60 83 entgegen.

### Kfd trifft sich zur Versammlung

**-ko- RHEINE-RODDE.** Die Kfd St. Josef Rodde lädt am Samstag, 11. März, um 14.30 Uhr zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Kaffeetrinken in die neuen Räumlichkeiten der St. Josef Kirche ein. Auf der Tagesordnung

stehen Jahresrückblick und Ausblick auf 2023 sowie Kassenbericht und Jubilarerhebungen. ■ Anmeldungen bitte bei Christa Welle, ☎ 0 54 59/15 42 oder bei den Mitarbeiterinnen der Frauengemeinschaft.

### Erinnerungen an eine Radtour

**-ko- RHEINE-RODDE.** Die Kollingsfamilie Rodde lädt am Sonntag, 26. Februar, um 16.30 Uhr zu einer Bildpräsentation über die Radtour

von 2021 an der Ostseeküste vom 29. August bis 4. September ein. Treffpunkt der Teilnehmer ist das Pfarrheim in der Kirche.

Buchautor Rei Gesing las in der St. Ludgerus-Bibliothek in Elte aus seinem Werk

# Die Weisheit aus 100 Jahren

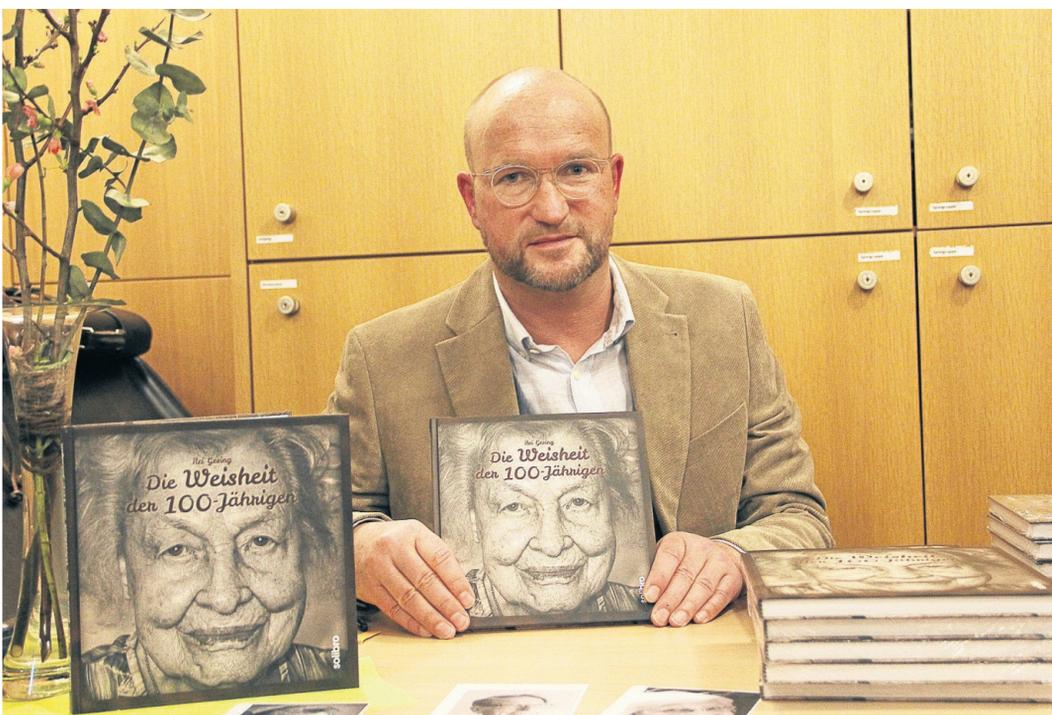
Von Victoria Göcken

**RHEINE-ELTE.** Was können wir von den Hundertjährigen lernen? Eine ganze Menge, denn wer bereits so lange gelebt hat, der hat einiges an Erfahrungen gesammelt. Mit sieben Fragen im Gepäck reiste Autor Rei Gesing durch ganz Deutschland und interviewte die Hundertjährigen. Wie haben diese Menschen Stress und Krisen bewältigt? Was ist der Sinn des Lebens? Haben sie noch Träume oder Wünsche im Alter?

Am vergangenen Sonntag war der Autor zu Gast in der Bücherei St. Ludgerus in Elte, um dort aus seinem Buch vorzulesen und seine ganz persönlichen Erfahrungen zu schildern, die er auf seiner Reise mit den alten Menschen erlebt hat. Ebenfalls zu Gast war das ökumenisch ambulante Hospiz Rheine. Die Spenden des Abends gingen an diese Einrichtung.

Das Interesse war groß: Der kleine Raum in der Bücherei war voll belegt. „Schön, dass es nun endlich funktioniert hat“, fand auch Gesing. Die Veranstaltung war bereits vor drei Jahren geplant gewesen, musste aber coronabedingt verschoben werden.

Traurige Schicksale, spannende Geschichten, rührende Momente und amüsante Nebenbemerkungen, an die sich der Autor erinnerte. „Die erste Dame im Buch, Anna Wucher, war hochgradig schwerhörig“, erzählte Gesing. „Ich musste meine Hände zu einer Muschel formen, wir haben uns gegenseitig angeschrien“. Bei dieser Vorstellung musste auch das Publikum lachen. Nach dem Interview habe er versucht, die Frau von einem Hörgerät zu überzeugen, das lehnte sie jedoch schlichtweg ab, es würde sich nicht lohnen. „Diese Menschen haben nicht mehr viele Kontakte mit denen sie



Auto Rei Gesing las in der Elter Pfarrbibliothek aus seinem Werk „Die Weisheit der 100-Jährigen“ vor.

Fotos: Göcken

sich austauschen oder unterhalten können. Viele sind bereits gestorben. Das ist leider die traurige Wahrheit“, berichtete Gesing. Eine weitere

Begegnung, die dem Autor in Erinnerung geblieben war, war das Leben der 104-Jährigen Gerda. Sie war der festen Ansicht, man könne und

müsse selbst für sein Glück sorgen. Sie wollte unbedingt Kinder, denn ihr war klar, das würde sie glücklich machen. Obwohl alle ihr abrieten, da zu der Zeit Krieg herrschte, entschied sie sich dafür. „Sie ist in einer der schlimmsten Bombennächte Mutter geworden“, schilderte Gesing.

Paul Krieger, geboren 1919, „der Lebensfrohe“, wie Gesing ihn betitelte, verlor im Krieg ein Auge, war in seinem Leben zwei Mal verwitwet und doch war er voller Freude und Vertrauen. Liebe und Freunde, das ist es, was seiner Ansicht nach wirklich wichtig ist. Sein Rat an die jungen Menschen: Den richtigen Beruf für sich finden. Spaß und Freude am Beruf, das sei so wichtig. „Zwischen den Fragen hat er immer

wieder ein Liedchen angestimmt“, erzählte Gesing lachend.

Nach jedem Interview wurde eine Zeichnung der- oder desjenigen an die weiße Wand gehängt, sodass diese Wand im Laufe des Abends mit immer mehr Gesichtern gefüllt wurde. In dem Alter sehe man nun mal nicht mehr aus wie mit 19, deswegen habe man sich auf eine Zeichnung anstatt eines Fotos geeinigt. Zum Abschluss der Lesung sang Lisa Nagelschmidt das Lied „Prober’s mal mit Gemütlichkeit“, ein Text, der die Lebenseinstellung dieser Menschen gut widerspiegelte. Gesing stellte sich anschließend noch für persönliche Fragen und Signierung der Bücher zur Verfügung.



Am Rande der Lesung ergab sich auch die Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit dem Publikum.

Drei ausgelassene Tage lang wird im Festzelt auf dem Dorfplatz ausgelassen gefeiert

## Elter Jecken übernehmen das Kommando

**RHEINE-ELTE.** Die lange Corona-Wartezeit hat ein Ende. Nach zwei Jahren Pause wird im beheizten Festzelt auf dem Dorfplatz in Elte wieder richtig Karneval gefeiert. Die KG Elte bietet am Wochenende die Gelegenheit ausgelassen zu feiern und dem Alltagsstress für ein paar schöne Stunden zu entgehen, heißt es in einem Presstext.

Die Karnevalsgesellschaft feierte im vergangenen Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Das ist ein Grund mehr den Nörren und Narren bei der Galasitzung am morgigen Freitag, 17. Februar, ein besonders tolles Programm zu bieten.

Jens Ohle, der „Besuch aus Hamburg“, ist Akrobat und Comedian. Sein besonderes Markenzeichen ist seine Leiter, auf der er manchmal waghalsige Kunststücke vorführt. Einen Akteur von diesem Kaliber gab es bislang in Elte noch nie!

Das gilt auch für Tante Gertrud aus Bochum. Die Dame, die schon so vielsagende Titel wie Miss Kuhstall oder Miss Mottenkugel ihr eigen nennen durfte, ist eine Situationskünstlerin, die mit viel Witz und Tempo das Elteraner Publikum begeistern wird. Bei diesen illustren Gästen darf auch Hertha nicht fehlen, die bestimmt wieder so manche Neugierde oder Peinlichkeit über ihren Gatten Ambrosius zu berichten weiß.

Eine Galasitzung ohne eigene Akteure ist bei der KG Elte undenkbar. Dazu gehö-



Das noch amtierende Prinzenpaar der KG Elte, Prinz Marcel und Prinzessin Nicole, wird jetzt abgelöst. Bedingt durch die Pandemie, war dem Prinzenpaar eine besonders lange Amtszeit beschert worden.

Foto: privat

ren als erstes natürlich die Tanzgarden, mit den Küken, den Juniorinnen, den Aktiven und dem Tanzpaar. Nach langer Abstinenz dürfen sie alle endlich wieder ihr Können unter Beweis stellen. Für Stimmung sorgen dazu noch die „Elteraner Schlagermopeds“ und die Aktiven Schwäne zusammen mit der Aktivengarde. Dazu kommt dann noch ein „Special

Guest“ aus Elte – da darf man gespannt sein.

Der absolute Höhepunkt des Abends wird aber die Proklamation des neuen Prinzenpaares sein. Das noch amtierende Prinzenpaar „Marcel und Nicole, freut sich schon riesig darauf, nach einer Rekordamtszeit von drei Jahren seine Nachfolger begrüßen zu können.

Am Samstag, 18. Februar,

gibt es etwas ganz Neues: Die Showband „Jazzalike“ aus den Niederlanden wird ab 21 Uhr für echte Partystimmung sorgen. In den Niederlanden ist diese Truppe schon eine bekannte Größe, wenn es um ausgelassene Partystimmung geht. Nun schickt man sich an, auch die Herzen der Partygäste hierzulande zu erobern. Der Auftritt in Elte ist der erste in Deutschland in diesem Jahr, weitere in Emsdetten und beim Gronauer Jazzfestival sollen folgen.

Im Anschluss an diesen großen Showact wird die Party mit dem DJ Team „Querbeats“ weiter angeheizt. Der Eintritt an diesem Abend ist frei.

Am Sonntag, 19. Februar, beginnt um 14.11 Uhr der Kinderkarneval. Einlass ist um 13.30 Uhr. Den jungen und jüngsten Jecken wird ein buntes Programm geboten, auch hier werden alle Garden am Start sein. Natürlich gibt es auch wieder eine Verlosung. Doch gleich zum Auftakt gibt es den Höhepunkt des Nachmittags, nämlich die Proklamation des neuen Kinderprinzenpaares Jenke und Franziska. Wie immer wurde das Kinderprinzenpaar in Zusammenarbeit mit der Elter Grundschule ermittelt.

Während des Kinderkarnevals gibt es wie gewohnt im Festzelt Kaffee und Kuchen, aber auch für Erwachsene keinen Alkohol. Im Anschluss an den Kinderkarneval beginnt gegen 16.30 Uhr der Dämmerchoppen als Abschluss der Zeltfeste 2023.

Karnevalsfrühstück am Valentinstag in neuen Räumlichkeiten

## Senioren außer Rand und Band

**-ko- RHEINE-RODDE.** Mit Stimmung- und Karnevalshits zum Mitsingen und Schunkeln animierte Josef Greiwe die Nörren und Narren nach einem köstlichen Karnevalsfrühstück am Valentinstag in Rodde. Das Leitungsteam um Agnes Diephaus und Ulla Rose begrüßte die Seniorinnen und Senioren in den neuen Räumlichkeiten der Kirche mit einem Gläschen Sekt. Kostümiert mit neckischen Karnevalshütchen oder Luftschnellen hatten sie viel Freude an dem närrischen Programm und lachten lauthals mit.

Agnes Diephaus berichtete von ihren Erlebnissen aus Rheine mit „Siedeseng“ (Sightseeing) und einer ganz vornehmen Vorstellung am Abend. „Da wurde eine Künstlerin vorgestellt, Madeleine. Die kannte ich, ne Bau-erntochter aus Rodde, heißt ganz einfach Magdalene, Magdalene Suppenstrahl. Angesagt wurde aber Madeleine, Madeleine Boullion Vontäne.“

Wie schön es doch in einem weiblichen Mehrfamilienhaus ist, stellte Inge Herkamp der Narrenschar vor. „Unten wohnen Löchles, in der Mitte wohnen Bäuchles und oben wohnen Brüstles.“ In Reimform berichtete Hildegard Beckmann von ihrem Besuch beim Herrn Pastor. „...Nach des Pastors langer Predigt war der fromme Teil erledigt, zu den Klängen des Choral’s gingen wir in einen Saal... Gerade wollt ich mich erheben, meinte mehr wird



Josef Greiwe begleitete auf der Gitarre die Schunkelrunden.



Ulla Rose begrüßte die Senioren zum Karneval.

es wohl nicht geben, da wurde doch, ich staunt, vielleicht ein Teller Geld herumgereicht. Das machte mich nun fast beklommen, ich hab mir nur zehn Mark genommen. Doch, wenn ich ganz ehrlich bin, da möcht’ ich bald mal wieder hin.“

Mit Schunkelrunden, begleitet auf der Gitarre von Jo-



Die Gäste hatten Spaß beim Rodder Seniorenkarneval.

Fotos: Archiv Seniorengemeinschaft

sef Greiwe, leitete das Orgateam über zu Hildegard Beckmann und Inge Herkamp. Sie überzeugten das Publikum, mimten sie doch die giftigen Freundinnen Frau Müller und Frau Meier, die sich in ihrem Disput nichts schenkten. Frau Müller: „Sagten Sie nicht neulich, Ihr Mann müsse für vier Wochen verreisen?“ „Das hat sich erledigt“, entgegnete Frau Meier. „Er ist auf Bewährung freigekommen.“ „Ach so war das. Warum hat man denn Ihren Mann erwischelt?“, fragte Frau Müller boshaft. Frau Meier entgegnete nur: „Wegen seines Glaubens.“ „Wegen des Glaubens sperrt man doch heute niemanden mehr ein. Was hat er denn geglaubt?“, fragte Frau Müller. „Mein Mann hat geglaubt, die Sparkasse hätte keine Alarmanlage.“ Mit einem herzhaften „Rodde He-lau“ und anhaltendem Applaus für die Akteure endete der närrische Vormittag.